

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel I	Das Elternhaus
	<i>Unfaßbar</i> 13
	<i>Eine typische Schwäbin: die Mutter</i> 15
	<i>Mehr sein als scheinen: der Vater</i> 17
	<i>Liebe, Hochzeit, Kindersegen</i> 20
	<i>National, nicht nationalistisch</i> 21
Kapitel II	Kindheit und Jugend
	<i>Der Zweitgeborene</i> 23
	<i>Dem Tod entronnen</i> 24
	<i>Erziehung</i> 26
	<i>Wolf und Walter</i> 29
	<i>Schwarzwaldschule Triberg</i> 31
	<i>Gymnasium Hausach</i> 33
	<i>Vorbild Vater</i> 36
	<i>Rasender Reporter</i> 41
	<i>Fußball, Tennis, Politik</i> 43
	<i>Student der Jurisprudenz</i> 44
Kapitel III	Politik an der Basis
	<i>Erste politische Schritte</i> 47
	<i>Freiburger Filz</i> 48
	<i>Vom Referendar zum Regierungsrat</i> 50
	<i>Treibende Kraft</i> 52
	<i>Anfang der Karriereleiter</i> 58
	<i>Gerangel um Mandate</i> 60
	<i>Die große Überraschung</i> 62

Kapitel IV	Der Schäuble-Clan	
	<i>Familiengründung</i>	65
	<i>Drei Töchter – ein Sohn</i>	68
	<i>Der ältere Bruder Frieder</i>	71
	<i>Der jüngere Bruder Thomas</i>	74
Kapitel V	Politik als Beruf	
	<i>Willkommen in Bonn</i>	79
	<i>Sportsprecher</i>	82
	<i>Im Steiner/Wienand-Untersuchungsausschuß</i> . .	87
	<i>Fraktionsführung und Fußtruppen</i>	92
	<i>Der Pfälzer und der Badener</i>	94
	<i>Manager der Oppositionsfraktion</i>	97
	<i>Leitender Kompaniefeldwebel</i>	100
	<i>Spuren und Flops</i>	105
	<i>Was er für mich bedeutete</i>	107
	<i>Was er mit Max Weber gemeinsam hat</i>	110
Kapitel VI	Bundesminister und Chef des Bundeskanzleramtes	
	<i>Nothelfer</i>	112
	<i>Der neue Besen</i>	114
	<i>Chefberater</i>	117
	<i>Umgang und Anspruch</i>	120
	<i>Scharnier und Koalition</i>	123
Kapitel VII	Die deutsch-deutschen Beziehungen	
	<i>Unerfahren, aber neugierig</i>	125
	<i>Der »Gesprächspartner«</i>	129
	<i>Absolute Vertraulichkeit</i>	134
	<i>Gespräche unter vier Augen</i>	139
	<i>Anläufe</i>	149
	<i>Endspurt</i>	151
	<i>Den Spielraum erweitern</i>	154
Kapitel VIII	Der Besuch Honeckers in Bonn	
	<i>Am Ziel</i>	162
	<i>Geheime Vorlage</i>	164

	<i>Leisetreter</i>	166
	<i>Moderat und steinhart</i>	169
	<i>Unangenehme Wahrheiten</i>	176
	<i>Nur nette Gesten</i>	181
	<i>Das Treffen der Genossen</i>	183
	<i>Dank und Anerkennung</i>	184
	<i>Vorbehalte</i>	187
	<i>Schmeicheleien</i>	188
	<i>Offen und ehrlich</i>	190
	<i>Fragwürdige Kumpanei</i>	192
	<i>Leichtgewichte</i>	195
	<i>Annäherung</i>	199
	<i>Bilanz aus roter Sicht</i>	201
	<i>Logische Folge</i>	204
	<i>»Dialog 87«</i>	206
	<i>Deutschlandpolitische Maximen</i>	209
Kapitel IX	Deutschlandpolitik vor der Wende	
	<i>Umsetzung</i>	214
	<i>Ungebrochene Zuversicht</i>	217
	<i>Hoher Einsatz</i>	220
	<i>Zuspitzung</i>	224
	<i>Vertrauen gegen Vertrauen</i>	229
Kapitel X	Bundesminister des Innern	
	<i>Für Recht und Ordnung</i>	237
	<i>Der Einigungsvertrag</i>	250
	<i>Was er uns aufhalste</i>	256
	<i>Stärken und Schwächen</i>	259
Kapitel XI	Der Anschlag	
	<i>»Für mich ist das ein Unglücksfall«</i>	266
	<i>Fragen an Christine Schäuble</i>	279
	<i>»Das Beste daraus machen«</i>	282
	<i>Jeder hungert nach Macht</i>	295
	<i>»Es hat mir viel gegeben«</i>	305
	<i>Wunderwirkungen und unser Selbstbewußtsein</i>	309
	<i>Sonderstellungen</i>	316

	<i>Der Politiker im Rollstuhl</i>	318
	<i>Über die Gesellschaftsfähigkeit des Rollstuhls</i> . . .	321
Kapitel XII	Der Fraktionschef	
	<i>Ein neuer Führungsstil</i>	325
	<i>Mit ungeduldiger Härte</i>	338
	<i>Seine Helfer</i>	341
	<i>Wie er sich verändert hat</i>	345
Kapitel XIII	Der andere Blick	
	<i>Wie ich ihn erlebte</i>	348
	<i>Der Finanzfachmann</i>	351
	<i>Gewiß kein Freund und dennoch kein Feind</i>	356
	<i>Mein politischer Gegner</i>	360
	<i>Pragmatik statt Programmatik?</i>	363
	<i>Ein Stück weit realistisch</i>	371
	<i>Professionelle Politik</i>	376
	<i>Arkanpolitik zur Problemlösung?</i>	380
	<i>Deutschland und Europa</i>	387
	<i>Er weiß, was er will</i>	390
	<i>Das Chamäleon</i>	392
	<i>Was wir jungen Parlamentarier von ihm erwarten</i> .	400
	<i>Der Hoffnungsträger</i>	404
	Lebensweg und politische Laufbahn	408
	Literatur	414
	Die Autoren	415